



**EISENACH**  
DIE WARTBURGSTADT

**BE**  
BISTUM  
ERFURT



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## **Das vorreformatorische kirchliche Erbe und die Tradition der Ökumene in Eisenach**

Es ist der gemeinsame Wille der Unterzeichner, das kirchlich-vorreformatorische geschichtliche Erbe der Stadt Eisenach seiner nationalen und internationalen Bedeutung entsprechend zu würdigen.

Symbolisch steht für dieses Erbe die Heilige Elisabeth, die einen wichtigen Teil ihres Lebens auf der Wartburg und in der Stadt Eisenach verbrachte. Das heutige kirchlich-katholische Leben der Stadt Eisenach steht in ihrer Tradition und ist eingebettet in die vielfältige Verehrung Elisabeths als Vorbild für karitatives Handeln in Thüringen und als Hauptpatronin des Bistums Erfurt.

Der Umstand, dass mit dem Wirken des Reformators Martin Luther eine zweite, kirchengeschichtlich bedeutsame Tradition in Eisenach beheimatet ist, lässt die Wartburgstadt zugleich zu einem Ort der Ökumene werden. Überdies ist die Heilige Elisabeth in den letzten Jahren auch in der evangelischen Kirche zu einer geschätzten und verehrten historischen Gestalt geworden.

Die Überlegung, dass beide für die Gegenwart höchst relevanten Aspekte Bestandteil der Pflege der Eisenacher Tradition sind, wird von den Partnern gemeinsam getragen. Sie sind sich einig in dem Willen, mit geeigneten Maßnahmen die kirchlich-vorreformatorische Tradition einerseits und den Gedanken der Ökumene andererseits entsprechend ihrer Bedeutung zu bewahren und zu pflegen.

Konkret wird vereinbart:

- 2021, dem Jahr der 800. Wiederkehr der Heirat der Heiligen Elisabeth in der Eisenacher Georgenkirche, soll es ein besonderes Angebot der beiden Kirchen in Eisenach geben: einen Ökumenischen Gottesdienst mit Segnung von Ehejubilaren durch die Bischöfe sowie, zu einem anderen Termin, einen Ökumenischen Segnungsgottesdienst für Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind durch die örtlichen Pfarrer in der Eisenacher Georgenkirche.
- Mittelfristig verfolgen die Partner das Ziel, einen touristisch attraktiven „Rosenwunderweg“ von der Stadt zur Wartburg mit entsprechenden Informationstafeln als ein touristisches Produkt zu etablieren.
- Langfristig wünschen sich die Partner die Etablierung eines dauerhaften Erinnerungsortes für die Heilige Elisabeth in der Stadt Eisenach.

Eisenach, den 4. Mai 2020

für die Stadt Eisenach:

Oberbürgermeisterin Katja Wolf

für das Bistum Erfurt:

Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

für die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland:

Landesbischof Friedrich Kramer